

§. 109.

Die Ernennung der Praesidenten des Ober- und des Landesgerichts jedoch, wird der Senat nur alsdann vollziehen dürfen, wenn die hohen Schutzhöfe des Freistaates, ihre Zustimmung zu der zutreffenden Wahl, ertheilt haben.

§. 110.

Zur Ernennung der Richter des Obergerichts, so wie der lebenslänglichen Richter des Landesgerichts aber, wird der Senat nicht früher schreiten können, als bis er sich über die, zu diesen Posten zu berufenden Individuen, mit den zu einer Konferenz vereinigten Residenten der Schutzmächte, durch das Organ seines Praesidenten, einverstanden hat.

§. 111.

Der Vorschlag zur Besetzung der Stellen des Praesidenten des Obergerichts, der